



IGA 2027 – Hattingen ist Teil der Internationalen Gartenausstellung

Vom 23. April bis 17. Oktober 2027 findet die Internationale Gartenausstellung (IGA) erstmals in Nordrhein-Westfalen und im Ruhrgebiet statt. Als erste dezentrale IGA verbindet sie zahlreiche grüne Projekte in der Region und widmet sich der Frage: Wie wollen wir morgen leben? Nachhaltigkeit, Klimaanpassung, Biodiversität und neue Formen der Stadt- und Freiraumentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt.

Auch Hattingen ist mit zwei großen Projekten Teil der IGA 2027: dem Gethmannschen Garten in Blankenstein und der Ruhrpromenade Winz-Baak.

Gethmannscher Garten

Der rund 4,4 Hektar große historische Park wird denkmalgerecht und ökologisch aufgewertet. Rund eine Million Euro werden investiert, um den Garten als attraktiven Erholungs-, Kultur- und Bildungsort weiterzuentwickeln. Historische Gestaltungselemente wie der Schneckengang und der Friedrichsberg werden stärker herausgearbeitet, gleichzeitig werden Wege und Zugänge verbessert.

Ein neuer, zweigeschossiger Spielplatz entsteht derzeit im Eingangsbereich. Auch die bislang eher versteckten Zugänge zum Park werden aktuell sichtbarer gestaltet. Eine neue Belvedere-Routesoll den Gethmannschen Garten künftig besser mit Blankenstein und Welper, der Ruhr, der Hattinger Altstadt und dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte verbinden.

Pressekontakte:

Susanne Wegemann, Tel. +49 157 31397994
Jessica Krystek, Tel. (0 23 24) 204 3023
Jana Golus, Tel. (0 23 24) 204 3021
E-Mail: presse@hattingen.de



IGA 2027 – Hattingen ist Teil der Internationalen Gartenausstellung

Ruhrpromenade Winz-Baak

Auf rund 24,5 Hektar entsteht mit einer Investition von etwa zehn Millionen Euro ein neuer Naherholungsraum an der Ruhr. Ziel ist es, den Stadtteil Winz-Baak und die Hattinger Innenstadt besser mit der Ruhr zu verbinden und den Zugang zum Fluss für die Menschen vor Ort erlebbarer zu machen.

Neue Fuß- und Radwege, Aufenthaltsbereiche und Wasserzugänge sollen die Ruhrpromenade zu einem attraktiven Freiraum für Freizeit und Erholung machen.

Gleichzeitig wird der RuhrtalRadweg aufgewertet und besser an das LWL-Industriemuseum Henrichshütte angebunden. Geplant sind zudem ökologische Aufwertungen, uferbegleitende Baumpflanzungen und Aufforstungen.

Eine geplante Fuß- und Radwegebrücke soll darüber hinaus eine neue Verbindung zwischen Altstadt, RuhrtalRadweg, den nördlichen Stadtteilen und Bochum schaffen.

Mit diesen beiden Projekten zeigt Hattingen, wie grüne Infrastruktur, Erholung, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität miteinander verbunden werden können – und wird 2027 selbst Teil der grünen Zukunft der Metropole Ruhr.

Pressekontakte:

Susanne Wegemann, Tel. +49 157 31397994
Jessica Krystek, Tel. (0 23 24) 204 3023
Jana Golus, Tel. (0 23 24) 204 3021
E-Mail: presse@hattingen.de